



© Margherita Spiluttini

Randbedingungen waren die ostseitig verlaufende Straße, der unverbaubare Blick auf die Berge und der Wunsch der Bauherrschaft nach einem Wohn-Arbeitsensemble mit Innenhof. Der Hauptbau ist als hohes, schmales Prisma in grobem, grauen Putz an die Nordseite gerückt; auf Flur- und Türbreite mit Abstand daneben gesetzt der Kubus des Atelierbaus im unbehandelten, glatten Lärchenschirm, und dem ist wieder mit etwas Luft vorgelagert das flache Prisma des Abstellplatzes. Diese drei differenzierten Volumen rahmen den Innenhof, der westseitig nur durch ein Flugdach auf dünnen Stützen - die „gangway“ zum überdachten Freisitz - von der restlichen Wiese getrennt ist. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Haus P.

Senden / Flurweg
6811 Göfis, Österreich

ARCHITEKTUR
Hans-Peter Lang

FERTIGSTELLUNG
1997

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



Haus P.

DATENBLATT

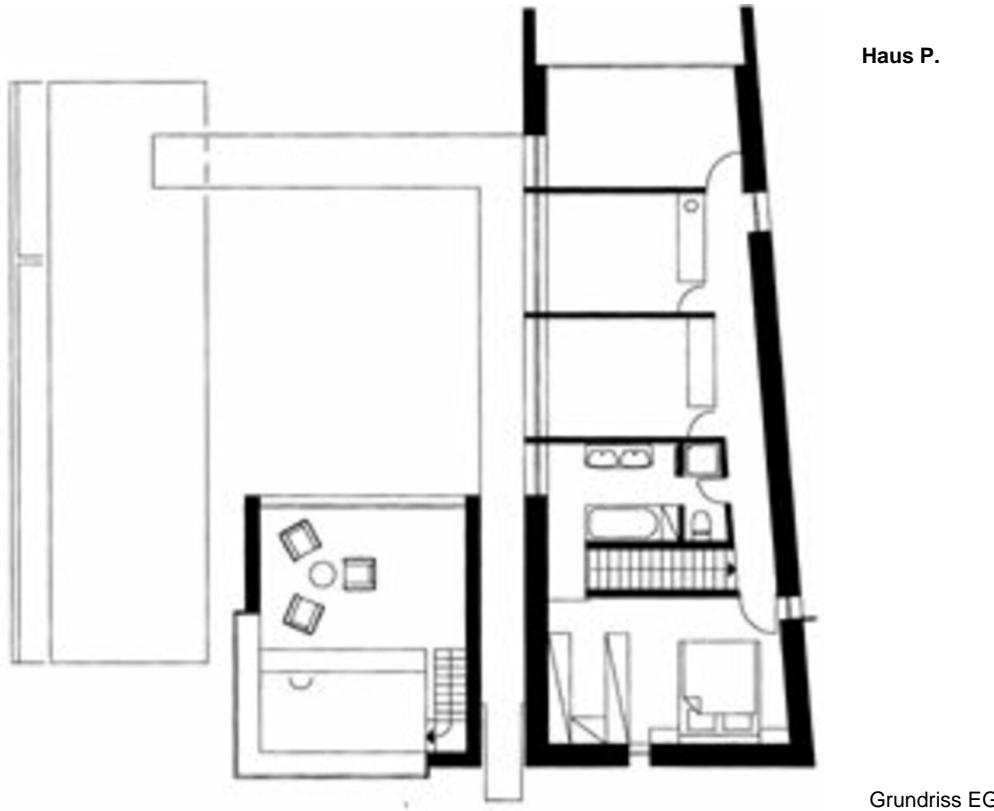
Architektur: Hans-Peter Lang
Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1996
Fertigstellung: 1997

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.



Grundriss EG